Ernst – Barlach – Gymnasium

Castrop - Rauxel

Schulinterner Lehrplan

<u>Musik</u>

Sekundarstufe I und II/ G9

Stand: April 2020

Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit 3
2. Entscheidungen zum Unterricht 5
2.1 Unterrichtsvorhaben 5
Jahrgangsstufen 5 und 6 6
Jahrgangsstufen 7 bis 9 14
Unterrichtsvorhaben EF Einführungsphase 23
Unterrichtsvorhaben GK Q1/2 Grundkurs 27
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit 38
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 38
2.4 Lehr- und Lernmittel 42
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen 42
4. Qualitätssicherung und Evaluation 43

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Ernst-Barlach-Gymnasium

Das EBG ist ein in der Regel vierzügiges Gymnasium mit gebundenem Ganztag, an dem zurzeit ca. 900 Schülerinnen und Schüler von ca. 80 Lehrpersonen und ca.10 ReferendarInnen unterrichtet werden. Es liegt am Rande des inneren Bereichs der Kleinstadt Castrop-Rauxel mit ca. 75.000 Einwohnern. In relativer Nähe befindet sich eine Gesamtschule sowie ein weiteres Gymnasium ohne Ganztag.

Im EBG-Leitbild ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, dass wir jungen Menschen individuelle Möglichkeiten zur kulturellen Teilhabe bieten. Musikunterricht leistet einen Beitrag zur ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung und zeigt die Vielgestaltigkeit von Kultur und Lebenswirklichkeit. Darüber hinaus fördert das Fach die interkulturelle Verständigung, Solidarität und Empathie. Außerdem stärkt das gemeinsame Musizieren den Teamgeist, die Kooperationsfähigkeit und die Kommunikationsfähigkeit.

Um dieses Ziel zu erreichen, gibt es außerunterrichtliche Aktivitäten, wie z.B. die Musik-AG, Chor-AG, sowie in der Jahrgangsstufe 7 den Neigungskurs „Chor“.

Fachspezifische Ziele und Schwerpunkte der Fachgruppenarbeit:

I. Förderung der musikalischen Wahrnehmung

II. Förderung der Bereitschaft, sich auf verschiedenartige Musik einzulassen

III. Auseinandersetzung mit der stilistischen, historischen und funktionalen Vielgestaltigkeit von Musik

IV. Förderung des europäisch-abendländischen Kunstverständnisses

V. Entwicklung der künstlerisch-ästhetischen Identität

In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet die Fachschaft Musik daran, die musikpraktischen Fähigkeiten stärker in den Fokus zu stellen. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche Kunst, Literatur und Sport wollen wir die künstlerisch-kreativen Betätigungen erweitern.

Die Fachgruppe Musik

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Musik zurzeit vier Lehrkräfte. Die Fachkonferenz tritt mindestens einmal pro Schulhalbjahr zusammen, um notwendige Absprachen zu treffen. In der Regel nehmen auch Mitglieder der Elternpflegschaft sowie der Schülervertretung an den Sitzungen teil. Außerdem finden innerhalb der Fachgruppe zu bestimmten Aufgaben weitere Besprechungen statt.

Bedingungen des Unterrichts

I. Größe und Ausstattung der Schule:

Es existieren drei Musikräume, von denen einer vorrangig mit Instrumenten ausgestattet ist; alle Musikräume verfügen über Beamer- und Audioanlagen. Musikbücher stehen für die verschiedenen Jahrgänge in Klassensätzen zur Verfügung.

II. Unterrichtstaktung:

Jahrgangsstufen	Wochenstundenzahl
5	1
6	2
7	2
8	1
9	2
10	1

Der Unterricht der SII findet dreistündig in Grundkursen statt.

III. Stundenverortung:

Der Musikunterricht für alle Klassen kann sowohl im Vormittags- als auch im Nachmittagsbereich stattfinden.

Verantwortliche der Fachgruppe

Georg Haller, Bettina Schürholz, Meike Stockhaus, Erik Teuwen

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Legende

Inhaltsfelder:

Bedeutungen

Verwendungen

Entwicklungen

Sonstige Curricula:

Medienbildung

Verbraucherbildung

KAoA

Europacurriculum

Jahrgangsstufe 5.1

Unterrichtsvorhaben 5.1 (auch in 5.2, 6.1.1 und 6.2.1)

Thema: *Reise um die Welt – Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen, mal privat, mal in Gemeinschaft*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck,
- deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen,
- beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.

Inhaltsfelder: Bedeutungen von Musik,
Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und Sprache: *Lieder, Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen*
Musik im funktionalen Kontext: *Musik in privater Nutzung; Musik im öffentlichen Gebrauch*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: altersgemäße Stimmbildung an Liedern
- Unterrichtsvorhaben verteilt auf mehrere Phasen in der Erprobungsstufe
- Liederauswahl nach einem Thema (Gemeinschaft, Jahreszeiten, Tageszeiten, kulturelle Bräuche, ...)
- Anlegen eines Lied-Repertoires
- Einstimmiges Singen, einfache Zweistimmigkeit (z.B. Kanon)

Ordnungssysteme

- **Rhythmik**
  Taktordnungen: *gerader und ungerader Takt, Auftakt*

- **Melodik**
  Bewegungen im Tonraum: *Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung*

- **Tempo**
  Tempoveränderungen: *ritardando, accelerando*

- **Dynamik, Artikulation**
  Abgestufte Lautstärke: *pp, p, mp, mf, f, ff*
  Vortragsarten: *legato, staccato*

- **Formaspekte**
  Formelemente: *Strophe, Refrain, Kanon*

- **Notation**
  Standardnotation: *Tonhöhen, Tondauern*

Zeitbedarf: ca. 25 Ustd. (verteilt auf mehrere Phasen in den Jahrgangsstufen 5 und 6)

Jahrgangsstufe 5.2

Unterrichtsvorhaben 5.2:

Thema: *Das Programm macht die Musik*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren einfache Tänze und freie Choreografien zu Musik.

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und außermusikalische Inhalte: *Programmmusik*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Hören von Beispielen der Programmmusik
- Nutzung von Hilfsmaterial zur Verbalisierung von Musikeindrücken
- Einführung der Parameter-Analyse und grafischen Partitur als Hilfe bei Höranalysen
- Gestaltung von Bildern zu musikalischen Strukturen
- Musizieren bzw. Singen verschiedener programmatischer Melodien
- Instrumentenkunde

Ordnungssysteme:

- **Rhythmik**

  Musikalische Zeitgestaltung: *Metrum, Takt, Rhythmus*

- **Harmonik**

  Konsonanz und Dissonanz

- **Dynamik, Artikulation**

  Abgestufte Lautstärke: *pp, p, mp, mf, f, ff*

  Gleitende Übergänge: *crescendo, decrescendo*

- **Klangfarbe, Sound**

  Instrumente, Ensembles

- **Formaspekte**

  Formprinzipien: *Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast*

Zeitbedarf: ca. 22 Ustd.

Summe Jgst. 5: ca. 35 Ustd.

Jahrgangsstufe 6.1

Unterrichtsvorhaben 6.1.1:

Thema: *Woher kommen die Hits der „klassischen“ Musik? – Biografische und zeitgeschichtliche Dokumente zu berühmten Kompositionen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten,

Produktion

- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,

Reflexion

- erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik.

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und biografische Einflüsse

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Bekannte klassische Kompositionen
- Teamarbeit zum Recherchieren und Sammeln von biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten im Zusammenhang der ausgewählten Komposition mittels Internetrecherche und angemessene Aufbereitung des Materials
- Konzentration auf populäre Musikkompositionen des Barock, der Klassik, Romantik
- Ausgewählte Musikstücke zum Thema Europa, z. B. „Te Deum“ (Carpentier), „Ode an die Freude“ (Beethoven)

Ordnungssysteme:

- **Notation**
  Standardnotation:
  Tonhöhen, Tondauern

Violinschlüssel:
Stammtöne, Vorzeichen

Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 6.1.2:

Thema: ***Visuelle Vorstellung*** *macht den Klang – Inspirationen zu musikalischer Gestaltung*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,

Reflexion

- erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten,
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten,
- beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik.

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und außermusikalische Inhalte: *Programmmusik, Verklanglichung von Bildern*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Hören bildbezogener Musik
- Vergleich von Programmmusiken zu einem Thema: z.B. „Sonnenaufgang“, „Jahreszeiten“, „Wetter“, …
- Einführung in die Parameter-Analyse anhand von Ausschnitten
- Nutzung verschiedener Melodieinstrumente zur musikalischen Gestaltung
- Vertonung eines Bildes

Ordnungssysteme:

- **Melodik**
  Intervalle der Stammtöne
  Skalen: *Dur, Moll (natürlich)*

- **Klangfarbe, Sound**

Ton, Klang, Geräusch

- **Notation**
  Grafische Notation

Zeitbedarf: ca. 18 Ustd.

Summe Jgst. 6.1: ca. 34 Ustd.

Jahrgangsstufe 6.2

Unterrichtsvorhaben 6.2.1:

Thema: *Vom Marktplatz in den Prunksaal – Weltliche Musikausübung im Mittelalter und am Hofe zur Barockzeit*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters,
- beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens,

Produktion

- realisieren einfache mittelalterliche Lieder,
- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters,
- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock,
- ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein,
- ordnen höfische Musik des Barock in den historischen Zusammenhang ein.

Inhaltsfelder: Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: *Weltliche Musik im Mittelalter*
Höfische Musik im Barock

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Hören von Musik des Mittelalters und des Barocks
- Erarbeitung typischer Merkmale mittelalterlicher und barocker Musik
- Praktische Umsetzung: z.B. Klassenmusizieren von Mitspielsätzen, Singen mittelalterlicher Lieder, Einstudierung eines Menuett-Tanzes

Ordnungssysteme:

- **Formaspekte**
  Formtypen: *Rondo, ABA-Form*

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 6.2.2:

Thema: *Leben ohne Musik? – Gestaltung von Musik für öffentliche Räume*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten,
- analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum,

Reflexion

- erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum.

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im funktionalen Kontext: *Musik im öffentlichen Raum*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Hören verschiedenartiger funktionaler Musik
- Erarbeitung von Merkmalen und Funktionen von Musik für öffentliche Räume
- Einführung in die Funktionsweise und Handhabung von Musik-Apps zur Gestaltung von Collagen und Strukturen typischer Hintergrundmusik
- Erstellung eines Medienprodukts am PC/Tablet zur musikalischen Raum-Gestaltung (z.B. Fahrstuhlmusik, Kaufhausmusik, Arztpraxen, …)

- Kriteriengeleitete Beurteilung der Medienprodukte: Erarbeitung von Kriterien, Anwendung intersubjektiver Bewertungsverfahren, Feedback-Methoden

Ordnungssysteme:

- **Rhythmik**
  Rhythmische Pattern

- **Klangfarbe, Sound**
  Geräusch, Instrumente

Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.

Summe Jgst. 6.2: ca. 36 Ustd.

Summe Jgst. 6: ca. 70 Ustd.

7.1 UV Die Bedeutung der Notenschrift

Zeitbedarf: 6 Doppelstunden

Inhaltlicher Schwerpunkt

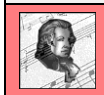
Bedeutungen von Musik	Ausdruckskonventionen von Musik: ○ Kompositionen der abendländischen Kunstmusik ○ Textgebundene Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdrucks-konventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssys-teme musikalischer Parameter • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedli-chen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucks-vorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parame-ter **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestal-tungskonventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen • beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen	**Fachliche Inhalte** • Entstehung von Musik • Musik des Mittelalters und der Renaissance unter dem As-pekt der Entwicklung der Notenschrift • Notwendigkeit des Notierens von Musik **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** • Neumen • Quadratnotation • Das Mittelalter: geistliche und weltliche Musik • Die Epoche der Renaissance: geistliche und weltliche Musik **Fachmethodische Arbeitsformen** • Multimediale Präsentation der o.a. Epochen • Vergleich Homophonie und Polyphonie • Vergleich geistlicher und weltlicher Musik • Entwicklung, Umsetzung und Vorstellung eigener Notati-onsweisen **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** • Idee und Umsetzungsmöglichkeiten der selbst entwickel-ten Notenschriften	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • G.de Machaut: Gloria (Messe de Notre Dame) • Fas et Nefas (Aus den Carmina Burana) • J. Deprez: Kyrie • O.di Lasso: Bon jour, mon coer • T. Morley: Now is the month of maying **Weitere Aspekte** **Materialhinweise/Literatur** • MipJournal 32, 2012, Epochen der Musik • MipJournal 33, 2012, Musik des Mittelatlers • MipJournal 34, 2012, Musik der Renaissance • Soundcheck 1 / 2

7.2 UV: Musikalische Formeln als Grundlage moderner Musik

Zeitbedarf: 5 Doppelstunden

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik im historisch-kulturellen Kontext:

- Abendländische Kunstmusik im Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert
- Populäre Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts und populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen
- erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Rap-Stück des Künstlers Coolio („I'll C U when you get there) als Musizier- bzw. Gesangsgrundlage
- Pachelbel: die „alte" Formel (harmonische Grundlage) des Kanon D-Dur
- Moderne Pop-Songs mit der Pachelbel-Formel im Vergleich zum D-Dur-Kanon
- „Four-Chord-Songs": Harmonische Verbindung T-D-Tp-S in modernen Pop-Songs
- Musizieren von Four-Chord-Songs

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Einfache harmonische Folgen
- Basslinien und dazu „passende" Intervalle
- Zweistimmigkeit
- Dur- und Moll-Akkorde

Fachmethodische Arbeitsformen

- Singen von Basslinien und dazu passenden zweiten Stimmen
- Körperpercussion (als „Ersatz" für das Schlagzeug
- Musizieren, je nach Kompetenz der Schülerinnen und Schüler (Glockenspiele, Bass, Gitarren, Klavier/ Keyboards)

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Schriftliche Überprüfung
- Hörquiz „Pop-Musik"
- Musiziervortrag

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Four-Chord-Songs
- Johann Pachelbel: Kanon D-Dur
- Coolio: I'll C U when you get there
- Pet Shop Boys: Go West
- Dieter Bohlen: We have a dream

Weitere Aspekte

Materialhinweise/Literatur

- Sing and Swing (Helbling)
- 4 Voices (Helbling)

UV 7.3: Musik gezielt einsetzen – Wirkungen von Musik in Werbesituationen erkunden

Zeitbedarf: 7 Doppelstunden

Inhaltlicher Schwerpunkt

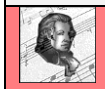
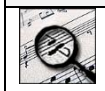
Verwendungen von Musik

Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen:

- Verbindungen mit anderen Künsten
- Mediale Zusammenhänge
- Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang • entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik • beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit • erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen auf Musik	**Fachliche Inhalte** • Formen von Musik in der Werbung (Jingles, Werbesong, Backgroundmusik, Adaptionen ...) • Funktionen und Wirkungen von Musik in der Werbung • Möglichkeiten der Beeinflussung durch das Zusammenwirken von Bild und Musik **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** • Melodik: - Melodiearten: Dreiklangsmelodik, Skalenmelodik, Sprungmelodik - Intervalle • Formaspekte: Wiederholung, Variante, Kontrast **Fachmethodische Arbeitsformen** • Erstellen von Notationen • Gestaltungsaufgabe zur Thematik Musik und Werbung (z. B. Gestaltung eines Werbejingles, Bearbeitung von Musik bezogen auf Werbesituationen...) • Formen der Lernerfolgsüberprüfung **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** • Präsentation der Gestaltungen	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • Werbejingles (Rocher, Rei in der Tube, Meister Propper, Haribo …) • Backgroundmusik • Adaptionen OBI 2010 (Queen- „We will rock you“) **Weitere Aspekte** • Verwendung von Software zur Audiobearbeitung (z.B. „Audacity“, …) • Projekt: Erstellen eines Werbespots **Materialhinweise/Literatur** • Sound Check, Band 1, S 26 ff.

UV 8.1: Menschen in der Stadt – Vertonungen von Gedichten		
Zeitbedarf: 6 Doppelstunden		
Inhaltlicher Schwerpunkt		
Bedeutungen von Musik	Ausdruckskonventionen von Musik: ○ Textgebundene Musik	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdrucks-konventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssys-teme musikalischer Parameter • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucks-vorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestal-tungskonventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen • beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretatio-nen von Musik	**Fachliche Inhalte** • Musikalische Form und Inhalt des Songs „Berlin“ der Gruppe Ideal (1980) • Vergleich des Textinhalts mit dem musikalischen Ablauf • Form und Inhalt des Gedichts „Augen in der Großstadt“ von Kurt Tucholsky (1930) • Vergleich der beiden Texte **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** • Strophenformen • Klangfarbe • Melodik • Harmonik **Fachmethodische Arbeitsformen** • Übertragung von Gedichten auf musikalische Ausdrucksformen • Höranalyse • Sachtexte erfassen • Einübung und Verwendung der musikalischen Fachsprache **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** • Schriftliches Abfragen • Präsentation eigener Vertonungen	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • Song der Band Ideal: „Berlin“ (1980) • Kurt Tucholsky: „Augen in der Großstadt“ (1930) **Weitere Aspekte** • Fachübergreifendes Arbeiten (Deutsch) • Vortragsübungen • Wort- Ton Verhältnisse **Materialhinweise/Literatur** Deutschbuch 8, Cornelsen Verlag

UV 8.2: Musik aus der Konserve – Zur technischen Entwicklung von Reproduktionsmöglichkeiten		
Zeitbedarf: 5 Doppelstunden		
Inhaltlicher Schwerpunkt		
 **Entwicklungen von Musik**	Musik im historisch-kulturellen Kontext: ○ Musik und ihre Wiedergabemedien verschiedener Epochen	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
 **Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • untersuchen abendländische Musik vom Altertum bis zur aktuellen Musik im Hinblick auf Reproduktionsmöglichkeiten • benennen technische Speichermöglichkeiten unter Verwendung der Fachsprache	**Fachliche Inhalte** • Aspekte der Technisierung • Bauweise und Funktion / Entwicklung technischer Geräte: Von der Äolsharfe bis zum Laptop • Verwendung in der Gesellschaft: Verändertes Konsumverhalten • Qualitätsmerkmale aufgenommener Musik	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • Das Grammophon • Schallplattenherstellung • Tonbandgerät / Cassettenrecorder • CD/CD-Player / MP3-Player • Sequenzer • Computersoftware (Audioformate: z.B. mp3, wav, wma…)
Produktion Die Schülerinnen und Schüler • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und speichern diese auf unterschiedliche Weise	**Fachmethodische Arbeitsformen** • Text- und Bildanalyse • Arbeit mit Musiksoftware • Musizieren und Aufnehmen **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** • Schriftliche Überprüfung • Präsentation selbst aufgenommener Musik	**Weitere Aspekte** • Fächerverbindend mit Physik **Materialhinweise/Literatur** • Soundcheck 2 (Reproduktion) • Spielpläne 9/10 (Musica ex Machina) • Archivmaterial (Video) EBG
Reflexion Die Schülerinnen und Schüler • ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen Kontext ein • erläutern historisch-kulturelle und technische Hintergründe musikalischer Speicherentwicklungen • erörtern technische Entwicklungen und das jeweilige Rezeptionsverhalten im historisch-kulturellen Kontext		

UV 8.3 Das Musical – Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen

Zeitbedarf: 6 Doppelstunden

Inhaltlicher Schwerpunkt

Verwendungen von Musik	Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen: ○ Verbindungen mit anderen Künsten ○ Mediale Zusammenhänge ○ Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang • entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen • Szenisches Spiel **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik • beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit	**Fachliche Inhalte** • Arbeitstechniken einer Inszenierung (Soziogramm der Handlung, Drehbuch-Erstellung für Inszenierungsversuche) • Szenische Interpretation • Ausdrucksmöglichkeiten und Funktionen der begleitenden Orchestermusik **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** • Dynamik • Instrumentierung • Harmonik • Melodik **Fachmethodische Arbeitsformen** • Szenen analysieren hinsichtlich der musikalischen Wirkung und Unterstützung • Sachtexte analysieren • Anwendung der musiktheoretischen Parameter • Anwendung der musikalischen Fachsprache • Szenische Interpretation **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** • Anwendung der Gestaltungsmittel in szenischen Projektaufgabe • Bewertungen der Präsentationen • Schriftliche Kritik zu Interpretationen von Inszenierungen	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • Leonard Bernstein: „Wet Side Story“ **Weitere Aspekte** • Musical-Besuch • Aufführungen eigener Inszenierungen **Materialhinweise/Literatur** • Markus Kosuch/ Wolfgang Martin Stroh: „Szenische Interpretation von Musiktheater. West Side Story“. 1997 Institut für Didaktik populärer Musik

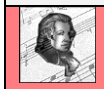
9.1 UV: „Romantische“ Musik

Zeitbedarf: 6 Doppelstunden

Inhaltlicher Schwerpunkt

Bedeutungen von Musik	Ausdruckskonventionen von Musik: ○ Kompositionen der abendländischen Kunstmusik ○ Textgebundene Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdrucks-konventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssys-teme musikalischer Parameter • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucks-vorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestal-tungskonventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen • beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretati-onen von Musik	**Fachliche Inhalte** • ein Orchesterwerk der Romantik • Kunstlieder der Romantik **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** • Intervalle • Klangfarbe • Melodik • Harmonik • Bass-Schlüssel **Fachmethodische Arbeitsformen** • Partitur-Lesen • Höranalyse • Sachtexte erfassen • Einübung und Verwendung der musikalischen Fachsprache **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** • Schriftliches Abfragen	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** Bolero, Erlkönig, Mondnacht **Weitere Aspekte** Analyse sozio-kultureller Einflüsse beim Bolero **Materialhinweise/Literatur** • Spielpläne 9/10 • Mip-Journal

UV 9.2: Wurzeln der Rock- und Popmusik	
Zeitbedarf: 5 Doppelstunden	
Inhaltlicher Schwerpunkt	
 **Entwicklungen von Musik**	Musik im historisch-kulturellen Kontext: ○ Populäre Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts und populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext	**Fachliche Inhalte** • Arbeitserleichterung durch Musik/ Gesang, • religiöse Gesänge der Sklaven als Ausdruck von Freiheitswillen, • Erlösungshoffnung, • Blue-Notes als Ausdruck von Leid/ Schmerz **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** • Off Beat, starke Betonungen • Blue Notes, • Blues-Schema • Call and Response • ggf. Harmonik/ Grundkadenz	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • Worksong (z.B. Bananaboat-Song) • Spiritual/ Gospel (z.B. Go down, Moses, Michael row) **Weitere Aspekte** • fächerverbindend mit Religion, Geschichte, Philosophie, interreligiöse Aspekte **Materialhinweise/Literatur** • Sound Check • Themenheft „Jazz“ (Klett) • Mip-Journal
Produktion Die Schülerinnen und Schüler • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive	**Fachmethodische Arbeitsformen** • Rhythmen klatschen • Singen • Musizieren, je nach Kompetenz der Schülerinnen und Schüler (Glockenspiele, Bass, Gitarren, Klavier/ Keyboards) **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** • Schriftliche Überprüfung • Erkennen und benennen von Rhythmen	
Reflexion Die Schülerinnen und Schüler • ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein • erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen • erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext		

UV 9.3 Filmmusik	
Zeitbedarf: 5 Doppelstunden	
Inhaltlicher Schwerpunkt	
Verwendungen von Musik	Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen: ○ Verbindungen mit anderen Künsten ○ Mediale Zusammenhänge ○ Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang • entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik • beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit • erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen auf Musik	**Fachliche Inhalte** • Die Wirkung von Musik in Filmen **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** • Dynamik • Instrumentierung • Harmonik • Intervalle • Melodik **Fachmethodische Arbeitsformen** • Filmszenen analysieren hinsichtlich der musikalischen Wirkung und Unterstützung • Verknüpfung von Audio-Einspielungen und entsprechender Hörerwartungen und Abgleich mit Filmszenen • Sachtexte analysieren • Anwendung der musiktheoretischen Parameter • Anwendung der musikalischen Fachsprache **Formen der Lernerfolgsüberprüfung**	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** Psycho, Spiel mir das Lied vom Tod, Rocky 1, Star Wars, Herr der Ringe, Apocalypse now **Weitere Aspekte** **Materialhinweise/Literatur** Klett-Themenheft

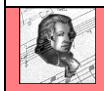
EF	**1. Thema: Von der Idee zum Ordnungsprinzip**
Zeitbedarf: 20 Stunden	
Bedeutungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: ○ Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen ○ Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten. **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,	**Unterrichtsgegenstände** • einfache Volkslieder, Gospels, aktuelle Rock-/Popsongs **Fachliche Inhalte** • musikalische Parameter in zunehmend komplexeren Zusammenhängen hörend erkennen und deren Wirkung analysieren **Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen** • Rhythmik, Melodik, Harmonik, Tempo, Dynamik **fachmethodische Arbeitsformen** • Partiturlesen • Realisierung einfacher Spieltechniken auf den Instrumenten **Fachübergreifende Kooperationen** • **Feedback / Leistungsbewertung** • Schriftliche Überprüfung • Hördiktate • Präsentation von Gruppenarbeiten **Lernmittel** • Schuleigene Musikinstrumente	**Unterrichtsgegenstände** • Z.B. Oldies: Beatles, Queen, Sting, … • Lady in black, Calypso, Sunny, …. **Weitere Aspekte** • … **Materialhinweise/Literatur** Musik um uns SII, Soundcheck 3, Chart Hits Gold,

• beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.		

EF 2. Thema: Musik zwischen Ordnung und Chaos am Beispiel von Impressionismus und Expressionismus

Zeitbedarf: 20 Stunden



Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen
- Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,
- benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,
- interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,
- erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive,

Didaktische und methodische Festlegungen

Unterrichtsgegenstände

- ausgewählte Beispiele von Debussy, Strawinsky, Ravel, Bartok, Schönberg
- Sachtexte

Fachliche Inhalte

- biografische und zeitgeschichtliche Hintergründe
- Dissonanz und Konsonanz erkennen
- Dynamik
- Melodische, harmonische und rhythmische Gestaltung

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

- Chromatik, Pentatonik, Ganztonleiter, Dodekaphonie
- Außergewöhnliche rhythmische Phänomene
- Klangfarbe

fachmethodische Arbeitsformen

- Abgleich visueller und auditiver Wahrnehmung
- Gestaltung und Präsentation eigener Kompositionen zum Thema
- Improvisation (Pentatonik)
- Textanalyse

Fachübergreifende Kooperationen

- Fachbereiche Kunst und Literatur

Feedback / Leistungsbewertung

- Referate
- Präsentation von Arbeitsergebnissen
- Schriftliche Leistungsüberprüfung

Lernmittel

- Schuleigenes Instrumentarium

Individuelle Gestaltungsspielräume

Unterrichtsgegenstände

- Z.B. Voiles, Harmonie du soir, La Cathedrale engloutie, Barbaro, Le sacre du printemps, Ein Überlebender aus Warschau

Weitere Aspekte

- Kooperation mit den Fachbereichen Kunst und Deutsch
- Museumsgang

Materialhinweise/Literatur

- Musik um uns
- Beispiele aus der bildenden Kunst
- Gedichte

• beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern.	• Schulbücher	

EF 3. Thema: Form und Struktur

Zeitbedarf: 20 Stunden

I/II Bedeutungen von Musik / Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen
- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Formaspekten,

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,
- beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,

Didaktische und methodische Festlegungen

Unterrichtsgegenstände

- Kanons, einfache Volkslieder, Sonatenausschnitte

Fachliche Inhalte

- Musikalische Formen wie musikalische Periode, musikalischer Satz, Rondo, Variation
- Motiv – Phrase – Thema
- Variationsformen

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

- Rhythmik, Melodik, Harmonik
- Motiv – Phrase – Thema
- Motivverarbeitungen wie Sequenzierung, Diminution, …

fachmethodische Arbeitsformen

- Partiturlesen
- Komposition einfacher Formen und Realisierung auf den Instrumenten

Fachübergreifende Kooperationen

-

Feedback / Leistungsbewertung

- Schriftliche Überprüfung
- Höranalyse
- Präsentation von eigenen Kompositionen

Lernmittel

Individuelle Gestaltungsspielräume

Unterrichtsgegenstände

- Kein schöner Land, My bonny is over the ocean, Freude schöner Götterfunken
- Ausgewählte Werke aus der Klassik, insbesondere von Beethoven, Haydn, Mozart

Weitere Aspekte

Materialhinweise/Literatur

Musik um uns SII, Soundcheck 3,

	• Schuleigene Musikinstrumente	

EF 4. Thema: Alles nur geklaut? Bearbeitungen von Musik	
Zeitbedarf: 20 Stunden	
Verwendungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: ○ Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen ○ Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik, • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten, • interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees, • erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik, • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.	**Unterrichtsgegenstände** • Originale und deren Bearbeitungen • Auszüge aus Gesetzestexten zum Thema • Sachtexte **Fachliche Inhalte** • historische Entwicklungen • rechtliche Grundlagen (Urhebergesetz, GEMA) • Vergleich von Original und Bearbeitung hinsichtlich musikalischer Parameter • Gründe für Bearbeitungen **Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen** • Musikalische Parameter • Kadenzen **fachmethodische Arbeitsformen** • Vokal- und Instrumentalpraxis • Referate: Vorstellen von Coverversionen und ihren Originalen • Podiumsdiskussion • Textanalysen **Fachübergreifende Kooperationen** **Feedback / Leistungsbewertung** • Präsentation **Lernmittel**	**Unterrichtsgegenstände** • Over the rainbow, Pachelbelkanon, Bach: Herkuleskantate, Bereite dich Zion, Cherry cherry Lady, … **Weitere Aspekte** **Materialhinweise/Literatur** • Klett, Themenheft • EinFach Musik, Covern

Unterrichtsvorhaben GK Q1/2 Grundkurs (Stand: Dezember 2018)

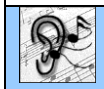
GK Q1/2 Thema: Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten: Neue Musik im Spannungsfeld von Determination und Zufall

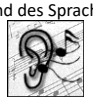
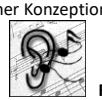
Zeitbedarf: 25 Stunden

Bedeutungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: ○ Ästhetische Konzeptionen von Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, • vertonen Texte in einfacher Form, • erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen. **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler	**Unterrichtsgegenstände** • Arnold Schönberg: Opus 19.2 und 19.6 • Igor Strawinsky: Pulcinella-Suite, Ouvertüre;Le Sacre du Printemps (Danse sacrale) • B. Bartok: Allegro Barbaro • Alexander Mossolow: Die Eisengießerei, Opus 19 • Arvo Pärt: Cantus in memora of Benjamin Britten (1980) **Fachliche Inhalte** Reduktion und Konzentration ⇨ Ästhetische Konzeptionen der 2. Wiener Schule (Zwölftontechnik, Formen der Dissonanzbehandlung) ⇨ Bezüge zu ästhetischen Konzeptionen der bildenden Kunst (Abstraktion am Bsp. Blauer Reiter) Rückbesinnung und Traditionsbezug ⇨ Historische Modelle zu Beginn des 20. Jahrhunderts Neue Sachlichkeit und Realismus ⇨ Ästhetische Konzeptionen des Futurismus **Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen** **Ordnungssysteme** Rhythmisch-metrische Gestaltung (Auflösung rhythmisch-metrischer Grundstrukturen u.a. Taktwechsel, Synkopen, freie Akzentsetzung; polyrhythmische Strukturen; rhythmische Überlagerungen Melodische und harmonische Strukturen frei tonaler und atonaler Musik ⇨ Technik des „Zentralklangs“ ⇨ Verwendung chromatischer Tonfelder ⇨ Verwendung von (kirchlichen) Skalen, „Bauernmusik“ und osteuropäischen Klangidealen	**Unterrichtsgegenstände** Reduktion und Konzentration ⇨ Arnold Schönberg: Suite für Klavier, Opus 25 ⇨ Arnold Schönberg: Pierrot Lunaire ⇨ Anton von Webern: Bagatellen für Streichquartett, Opus 9 ⇨ Bela Bartok: Tanzlied aus Poniki ⇨ Bela Bartok: Wie ein Volkslied ⇨ Olivier Messiaen: Mode de valeurs et d'intensité Rückbesinnung und Traditionsbezug ⇨ Anton Webern/ J.S. Bach: Ricercare A 6 (Musikalisches Opfer, BWV 1079), Klangfarbenmelodie ⇨ Arnold Schönberg: ausgewählte Streichquartette ⇨ P. Hindemith: Mathis der Maler Neue Sachlichkeit und Realismus ⇨ Charles Ives: Central Park in the dark (1906) ⇨ Arthur Honegger: Pacific 231 (1924) **Fachübergreifende Kooperationen** Kooperation mit den Fächern Geschichte, Kunst, Literaturkursen, Deutsch **Materialhinweise/Literatur** Schulbuch „Musik um uns“, weitere fachspezifische Darstellungstexte sowie Notenbeispiele

• erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, • erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.	⇨ Verwendung und Verarbeitung von Reihen (Schönberg, Messiaen) ⇨ Gestaltungsprinzipien der Dodekaphonie ⇨ Artikulationsformen und Spieltechniken ⇨ Differenzierte dynamische Verläufe **Formaspakte** Formprinzipien der 2. Wiener Schule **Notationsformen** Traditionelle Partitur **fachmethodische Arbeitsformen** ⇨ Verfahren der musikalischen Analyse (z.B. Notentextanalyse,Höranalyse) ⇨ Gestaltungsaufgabe zum Expressionismus (z.B. Vertonung eines expressionistischen Textes, Komposition einer eigenen Reihe nach dodekaphonischen Regeln) ⇨ Präsentation eigener einfacher Kompositionen auf Schulinstrumentarium, Präsentation von Rechercheergebnissen **Feedback / Leistungsbewertung** ⇨ Individuell angefertigte Analysen (Notentext, Hören, schriftliche Darstellung) ⇨ Komponieren eigener einfacher Werke mit schriftlicher Fixierung und Präsentation ⇨ Erstellen eines Portfolios ⇨ Schriftliche Kurzüberprüfung **Lernmittel** Schulinstrumentarium, Noten- und Hörbeispiele, Schulbuch	

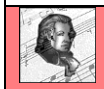
GK Q1/2 Thema: Sag's mit Musik – „Wo Sprache aufhört, fängt Musik an“	
Zeitbedarf: 25 Stunden	
 **Bedeutungen von Musik**	Inhaltliche Schwerpunkte: ○ Sprachcharakter von Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.  **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, • vertonen Texte in einfacher Form, • erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.  **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, • erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,	**Unterrichtsgegenstände** • Der Erlkönig: Vertonungen von Karl Friedrich Zelter, Franz Schubert und Carl Loewe • F. Mendelssohn: Lieder ohne Worte • R. Strauß: Till Eulenspiegel, Op. 28 (1895) **Fachliche Inhalte** • Musikalische Analyse hinsichtlich der Gestaltung des Textes • Vergleich unterschiedlicher Vertonungen • Motivisch-thematische Bearbeitung **Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen** • Generelle melodische, rhythmische und harmonische Grundlagen • Wort – Ton - Verhältnis **fachmethodische Arbeitsformen** • Motivisch-thematische Analyse • Vertonung eines Textabschnittes in verschiedenen Sprachen **Feedback / Leistungsbewertung** • Referate • Individuell angefertigte Analysen • Schriftliche Kurzüberprüfung **Lernmittel** • Noten- und Hörbeispiele • Schulbuch	**Unterrichtsgegenstände** • … **Weitere Aspekte** • Kooperation mit außerschulischen Partnern, … • Kooperation mit den Fachschaften Deutsch und Englisch **Materialhinweise/Literatur** • Musik um uns für den Sekundarbereich II • Ausarbeitungen von Hubert Wißkirchen

• beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.		

GK Q1/2 Thema:
Schloss Esterhazy oder Weltstadt London? Der Wandel von der höfischen zur bürgerlichen Musikkultur am Beispiel Joseph Haydn

Zeitbedarf: 25 Stunden



Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

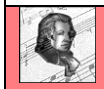
- Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, • benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, • erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext. **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,	**Unterrichtsgegenstände** ⇨ Biografie Haydns: musikalische Ausbildung unter typisch höfischen Bedingungen ⇨ Joseph Haydn als Angestellter am Hofe Esterhazy sowie als freier Künstler in London ⇨ Joseph Haydn: ausgewählte Streichquartette (Es-Dur, HOB 33, Nr. 2, 1. Satz) ⇨ Sonatenform/ Sinfonie anhand eines ausgewählten Beispiels ⇨ Ausgewählte Menuette als Beispiel für höfische Kultur, Tafelmusik, Tanz-/ Ballmusik ⇨ Vor- und Nachteile des höfisch-gebundenen und des freien Künstlers **Fachliche Inhalte** **Gattungsspezifische Merkmale** ⇨ Sonatenhauptsatzform der Wiener Klassik ⇨ Verfahren motivisch-thematischer Arbeit **Klang- und Ausdrucksideale** ⇨ Höfische Musikkultur: Tafelmusik, Ballmusik, Tanzmusik ⇨ Höfische Musik (kleine Besetzungen), Entwicklung des Sinfonieorchesters, des Klavierbaus ⇨ Virtuosität und Innerlichkeit ⇨ Zeittypische Ausdruckgesten ⇨ „Neue“ Instrumente: Klavier, Klarinette, usw. **Bürgerliches Musikleben** ⇨ Öffentliches Konzert ⇨ Private Musizierformen ⇨ Bürgerlicher Salon	**Unterrichtsgegenstände** ⇨ Haydn: weitere ausgewählte Streichquartette ⇨ Haydn: Kaiserquartett ⇨ J.S. Bach: ausgewählte Brandenburgische Konzerte als Beispiel für höfisches Musizieren ⇨ Das Menuett als Tanz (Praxis Tanzen) ⇨ Haydn-Dokumente: (mögliche Dokumente) der Arbeitsvertrag Haydns mit dem Fürsten, Briefwechsel Esterhazy – London ⇨ Ausgewählte Werke Haydns aus der „Londoner Zeit“ ⇨ Entstehung des Produzentenwesens/ Konzertveranstaltertums ⇨ Notendruckwesen **Weitere Aspekte** ⇨ Kooperation mit dem Fach Geschichte (Umbrüche in Europa ab 1789) ⇨ Konzertbesuch ⇨ Kooperation mit dem Fach Sport/ Literatur (Schauspiel) bezüglich der Tänze **Fachübergreifende Kooperationen** Zusammenarbeit mit dem Fach Geschichte, Sport, Literatur **Materialhinweise/Literatur** Schulbuch „Musik um uns“, weitere fachspezifische Darstellungstexte sowie Notenbeispiele

• erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen, • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.	**Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen** **Ordnungssysteme** ⇨ Melodisch-rhythmische Musterbildung ⇨ Harmonische Manifestierung der Form **Notationsformen** ⇨ Traditionelle Partitur, Klaviernoten ⇨ Hörskizzen **fachmethodische Arbeitsformen** ⇨ Motivisch-thematische Analyse (Notentext, Höranalyse) ⇨ Lektüre von Sekundärtexten und historischen Quellen ⇨ Abfassung von Rezensionen/ Leserbriefen aus einer historischen Perspektive **Feedback / Leistungsbewertung** ⇨ Individuell angefertigte Analysen (Notentext, Höranalyse, schriftliche Analyse eines Sekundärtextes) ⇨ Erörterung fachspezifischer Fragestellungen ⇨ Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext (z.B. Entwicklung des Klaviers) ⇨ Komposition eigener kleiner musikalischer Formen (Periode, Thema/ Themendualismus, Verarbeitungen von Themen sowie deren Präsentation **Lernmittel** Schulinstrumentarium, Noten- und Hörbeispiele, Schulbuch	

GK Q1/2 Thema: Von der barocken Suite zur klassischen Sinfonie

Zeitbedarf: 25 Stunden



Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel,
- benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,
- interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,
- erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,

Didaktische und methodische Festlegungen

Unterrichtsgegenstände

- ⇨ ein ausgewähltes Beispiel für ein Rondo
- ⇨ J.S. Bach: eine ausgewählte Fuge (möglich: C-Moll-Fuge, G-Moll-Fuge aus dem Wohltemperierten Klavier)
- ⇨ ausgewählte Themen aus Sonaten/ Sinfonien zur Verdeutlichung von musikalischen Themen
- ⇨ Periodenbildung, musikalischer Satz (in Anknüpfung an die EF)
- ⇨ F-Moll-Sonate (Beethoven) als Beispiel für Themendualismus und Aufbau der Sonatenhauptsatzform
- ⇨ Ein ausgewähltes „Muster"-Beispiel einer klassischen Sinfonie
- ⇨ L.v.Beethoven: „Eroica"

Fachliche Inhalte

Gattungsspezifische Merkmale

- ⇨ Motivisch-thematische Arbeit
- ⇨ Aufbau verschiedener Formen: Rondo, Fuge, SHS, Sinfonie
- ⇨ Bedeutung von Harmonik zur Manifestierung der Form

Klang- und Ausdrucksideale

- ⇨ Kleinere Besetzungen: Kammermusik (Brandenburgische Konzerte), Sinfonieorchester
- ⇨ Entwicklung des Klaviers (Vom Cembalo zum Wohltemperierten Klavier)
- ⇨ Erweiterung der dynamischen Möglichkeiten (mögliches Beispiel: Beethoven)

Historisch-gesellschaftlicher Kontext

- ⇨ Höfische Musizierkultur
- ⇨ Weiterentwicklung verschiedener Instrumente
- ⇨ Bürgerliche Musizierkultur: Salonmusik, öffentliches Konzert
- ⇨ Gesellschaftliche Umbrüche

Individuelle Gestaltungsspielräume

Unterrichtsgegenstände

- ⇨ J.S. Bach: Englische Suiten
- ⇨ J.S. Bach: ein ausgewähltes Werk (Sinfonia, Französische Suiten)
- ⇨ Virtuosentum
- ⇨ Lieder (mögliche: Schubert, Schumann)
- ⇨ Gesellschaftliche Umbrüche am Bsp. Französischer Revolution und der Revolution von 1848

Weitere Aspekte

- ⇨ Zusammenarbeit mit dem Fach Geschichte

Fachübergreifende Kooperationen

Zusammenarbeit mit dem Fach Geschichte

Materialhinweise/Literatur

Schulbuch „Musik um uns", weitere fachspezifische Darstellungstexte sowie Notenbeispiele

• erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen, • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.	**Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen** **Ordnungssysteme** ⇨ Melodisch-rhythmische Musterbildung ⇨ Kadenzen ⇨ Periode, musikalischer Satz, Rondo, Menuett **Formaspekte** ⇨ Motiv, Motivverarbeitungen, Thema, Themenentwicklungen ⇨ Musikalische Periode und Satz ⇨ Musikalische Syntax ⇨ Großformen **Notationsformen** ⇨ Traditionelle Partitur, Klaviernoten ⇨ Hörskizzen ⇨ Verlaufsskizzen **fachmethodische Arbeitsformen** ⇨ Motivisch-thematische Analyse (Notentext, Höranalyse) ⇨ Lektüre von Sekundärtexten und historischen Quellen ⇨ Abfassung von Rezensionen/ Leserbriefen aus einer historischen Perspektive **Feedback / Leistungsbewertung** ⇨ Individuell angefertigte Analysen (Notentext, Höranalyse, schriftliche Analyse eines Sekundärtextes) ⇨ Erörterung fachspezifischer Fragestellungen ⇨ Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext (z.B. Entwicklung des Klaviers) ⇨ Komposition eigener kleiner musikalischer Formen (Periode, Thema/ Themendualismus, Verarbeitungen von Themen sowie deren Präsentation **Lernmittel** Schulinstrumentarium, Noten- und Hörbeispiele, Schulbuch	

GK Q1/2 Thema: Künstlerische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlich-politischen Realität am Beispiel ausgewählter Lieder und Songs von Schubert und Weill	
Zeitbedarf: 25 Stunden	
Verwendungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: ○ Musik in außermusikalischen Kontexten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler	**Unterrichtsgegenstände** ⇨ Franz Schubert: Der Wanderer D 493 ⇨ Franz Schubert: Der Leiermann ⇨ Kurt Weill: Die Moritat von Mackie Messer ⇨ Kurt Weill: Ballade der Seeräuberjenny **Fachliche Inhalte** **Rezeptionsweisen von Musik** ⇨ Formen der Distanzierung durch Musik **Verfahrensweisen** ⇨ Stilzitate und deren Verfremdung bei Kurt Weill ⇨ Verfremdung und Dekonstruktion durch Montage, Klangcollage, Sampling/ Mixing ⇨ Instrumentale Klangerzeugung und Verfremdung **Außermusikalische Kontexte** ⇨ Musiktheater als Widerspiegelung gesellschaftlicher Wirklichkeit **Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen** **Ordnungssysteme** ⇨ Melodie- und Rhythmusmuster ⇨ Polyrhythmik ⇨ Harmonische Konventionen ⇨ Metrische und ametrische Zeitgestaltung **Formaspekte**	**Unterrichtsgegenstände** ⇨ Kurt Weill: weitere ausgewählte Werke aus der Dreigroschenoper ⇨ Weill/ Brecht: Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny ⇨ Jimi Hendrix: Star Spangled Banner ⇨ Public Enemy: Fight the Power **Weitere Aspekte** ⇨ Kooperation mit dem Fach Deutsch bezüglich des Brechtschen Theaters/ Epischen Theaters, Theaterkonzeptionen der Moderne **Fachübergreifende Kooperationen** Mit den Fächern Geschichte, Deutsch, Englisch (s.o.) **Materialhinweise/Literatur** Schulbuch „Musik um uns“, weitere fachspezifische Darstellungstexte sowie Notenbeispiele

• erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext, • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.	⇨ Periodisch-symmetrische Formmodelle **Notationsformen** ⇨ Traditionelle Notenschrift ⇨ Grafische Notation **fachmethodische Arbeitsformen** ⇨ Analyse der Bezüge zwischen Musik und Text, zwischen Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Notentextanalyse, Höranalyse) ⇨ Lektüre von Selbstzeugnissen, z.B. Schriften, Interviews **Feedback / Leistungsbewertung** ⇨ Individuell angefertigte Notentext- und Höranalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsweise ⇨ Gestaltungsaufgabe: Stellungnahmen zu verschiedenen gesellschaftlichen Fragestellungen ⇨ Erörterung fachspezifischer Fragestellungen ⇨ Referate zum zeitgeschichtlichen und politischen Kontext der Musik **Lernmittel** Schulinstrumentarium, Noten- und Hörbeispiele, Schulbuch	

GK Q1/2 Thema: Filmmusik – Funktion und Wirkung von Musik in Filmen

Zeitbedarf: 25 Stunden

Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wahrnehmungssteuerung durch Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext,
- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext,

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Unterrichtsgegenstände

- Charly Chaplin: Der Einwanderer (USA 1917)
- Als Lachen Trumpf war (Zusammenschnitt von Stummfilmklassikern aus den 20er Jahren)
- Zwölf Uhr Mittags (USA 1952)
- James Bond: Titelmusik
- Aktuelle Filme

Fachliche Inhalte

- Geschichte der Filmmusik
- Kinopianisten
- Kinokapellmeister und Filmillustration
- Funktionen und Wirkungen von Filmmusik: psychologische und soziologische Einflüsse auf den Betrachter / Hörer
- Musikalische Techniken: Motiv-Technik, Underscoring, Mood-Technik
- Kameraeinstellungen

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

- Filmanalysen

fachmethodische Arbeitsformen

- Textarbeit
- Filmanalysen
- Live-Filmvertonung / Computergestützte Filmvertonung

Fachübergreifende Kooperationen

- …

Feedback / Leistungsbewertung

Individuelle Gestaltungsspielräume

Unterrichtsgegenstände

- Schindler's Liste: Titelmusik
- R. Wagner: Die Walküre, 1870
- Psycho, 1960

Weitere Aspekte

- Kooperation mit außerschulischen Partnern, …
- …

Materialhinweise/Literatur

- **Klett: Themenheft**
- **Praxis des Musikunterrichts Nr. 90**

• erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.	• Darstellung von Analysen selbst gewählter Filmausschnitte • Umsetzung von Filmvertonungen **Lernmittel** • …	

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Lehrerkonferenz des EBG hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms als überfachliche Grundsätze für die Arbeit im Unterricht beschlossen, dass als Maßstab für die kurz- und mittelfristige Entwicklung der Schule, die im Referenzrahmen Schulqualität NRW formulierten Kriterien und Zielsetzungen gelten sollen. Gemäß dem Schulprogramm sollen insbesondere die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen im Mittelpunkt stehen. Die Fachgruppe vereinbart, der individuellen Kompetenzentwicklung (Referenzrahmen Kriterium 2.2.1) besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Die Planung und Gestaltung des Unterrichts soll sich deshalb an der Heterogenität der Schülerschaft orientieren (Kriterium 2.6.1). In Verbindung mit dem fachlichen Lernen legt die Fachgruppe außerdem besonderen Wert auf die kontinuierliche Ausbildung von überfachlichen personalen und sozialen Kompetenzen (Kriterium 1.2.1).

Unter Berücksichtigung der überfachlichen Leitlinien hat die Fachkonferenz Musik darüber hinaus die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Sekundarstufe I

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden verbindlichen Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-S I) dargestellt. Da im Pflichtunterricht des Faches Musik in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und nutzt unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung. Für die Schülerinnen und Schüler sollen die Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen eine Hilfe für das weitere Lernen darstellen.

Die Schülerinnen und Schüler zeigen ihre Kompetenzen im Bereich der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ u.a. durch

- Anwendung fachspezifischer Methoden / Inhalte wie:
    - Noten lesen, schreiben
    - musikalische Fachtermini
    - Vokal- / Instrumentalpraxis: Umsetzen stimmlicher und instrumentaler Vorgaben innerhalb der Lerngruppe

    - Umgang mit Instrumenten (Rhythmusinstrumente, Glockenspiele, Keyboards ...)
    - offener Umgang mit den Schülern eher unbekannten musikalischen Stilrichtungen
    - Hören, Beschreiben, Einordnen und Analysieren von Musik verschiedener Epochen, Gattungen
- mündliche Beiträge im Unterricht (z.B. Unterrichtsgespräch, kooperative Arbeitsformen, Vortrag, musikalische Analysen)

- schriftliche Beiträge (z.B. Führen einer Musikmappe, Portfolio, Hörprotokoll, musikalische Analysen, Materialsammlung/- aufbereitung, schriftliche Übung),
- praktische Beiträge im Unterricht (z.B. musikalisch-praktische Mitarbeit* im Unterricht durch Stimme, Instrumente, künstlerische Qualität, klangliche und musikbezogene Gestaltungen) sowie
- Ergebnisse eigenverantwortlichen Handelns (z.B. im Rahmen von Recherche,
  Erkundung, kreativer Gestaltung, Präsentationen).

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.

Note 1:
Umfangreiche, sehr kontinuierliche, fachlich ausgezeichnete, durch große Selbstständigkeit geprägte Mitarbeit*. Inhaltlich und gedanklich sehr gute, differenzierte und diskussionsfördernde Beiträge, sehr gutes Reflexions- und Beurteilungsvermögen.

Note 2:
Kontinuierliche Mitarbeit*, sachlich, sprachlich und gedanklich gute produktive Beiträge.

Note 3:
Durchschnittliche den Anforderungen entsprechende Mitarbeit*, fachlich und gedanklich korrekte Beiträge, durchgängige Aufmerksamkeit und damit Möglichkeit sinnvoller Beiträge, z.T. auf Ansprache.

Note 4:
In der Mitarbeit* insgesamt zurückhaltend, Beteiligung weitgehend nur auf Ansprache, in erster Linie reproduzierende Beiträge.

Note 5:
Keine kontinuierliche Mitarbeit*, auch auf Ansprache kaum, sowie unstrukturierte und fehlerhafte Beiträge, die sich nur auf einer reproduzierenden Ebene bewegen; deutliche Mängel im Hinblick auf die geforderten inhaltlichen und fachsprachlichen Anforderungen.

Note 6:
Keinerlei Mitarbeit*, Leistungsverweigerung.

*im Einzelnen:

- Führen einer Musikmappe
- Beteiligung am Unterrichtsgespräch
- Musikalisch-praktische Mitarbeit im Unterricht (Stimme, Instrumente) Künstlerische Qualität!
- Evtl. schriftliche Übungen
- Kleinere Schülervorträge
- Musikalische Analysen
- Präsentation und Vermittlung von Arbeitsergebnissen
- Anwendung fachspezifischer Methoden / Inhalte wie:
    - Noten lesen, schreiben
    - Fachtermini für musikalische Vorträge
    - Vokal- / Instrumentalpraxis: Umsetzen stimmlicher und instrumentaler Vorgaben innerhalb der Lerngruppe
    - Umgang mit Instrumenten (Rhythmusinstrumente, Glockenspiele, Keyboards ...)
    - Offener Umgang mit den Schülern eher unbekannten musikalischen Stilrichtungen
    - Hören, Beschreiben, Einordnen und Analysieren von Musik verschiedener Epochen, Gattungen

Sekundarstufe II

Die Leistungsbewertung orientiert sich an den Vorgaben der Bezirksregierung im Kernlehrplan S II Musik, Schulentwicklung.nrw.de (S. 35-44), sowie an den Vorgaben zum Zentralabitur Musik.

Klausuren/ Facharbeit

In der Sekundarstufe II kann das Fach Musik ab der Einführungsphase schriftlich belegt werden.

Im Fach Musik sind folgende Klausurtypen vorgegeben:

Aufgabenart I: Analyse und Interpretation
Aufgabenart II: Erörterung fachspezifischer Aspekte
Aufgabenart III: Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung

In der Qualifikationsphase 1 kann eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt werden. Die Klausuren, bzw. die Facharbeit werden gleichwertig gegenüber der sonstigen Mitarbeit gewertet. Die Anforderungen entsprechen dem typischen Aufbau von Klausuren geistes- und gesellschaftswissenschaftlicher Fächer mit folgenden Anforderungsbereichen:

Anforderungsbereich I: Reproduktion (z.B. Wiedergabe von Kenntnissen)
Anforderungsbereich II: Transfer (z.B. Anwenden von Kenntnissen bezogen auf einen neuen Sachverhalt)
Anforderungsbereich III: Problemlösen, Beurteilen/Bewerten, (kritische) Stellungnahme

In der Einführungsphase wird nur eine Klausur pro Halbjahr geschrieben, in der Qualifikationsphase zwei Klausuren pro Halbjahr.

Sonstige Mitarbeit

Ergänzend zu den Grundsätzen der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung der Sekundarstufe I gelten für die Sekundarstufe II im Bereich der Sonstigen Mitarbeit folgende Grundsätze.

Bestandteile der „Sonstigen Leistungen/Sonstigen Mitarbeit“ sind unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Leistungsnachweise in Form einer schriftlichen Übung
- Präsentationen
- Referate

- Gestalten/Komponieren
- Klanglich realisieren/reproduzieren
- Körperlich darstellen
- Mitarbeit in Projekten

Der Bewertungsbereich soll die im Unterricht durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge sichtbare Kompetenzentwicklung umfassen. Die Feststellung der Kompetenzentwicklung wird sowohl durch Beobachtungen während des Schuljahres als auch durch punktuelle Überprüfungen erreicht.

2.4 Lehr- und Lernmittel

1. Soundcheck 1, Metzler 2010
2. Soundcheck 2, Metzler 2011
3. Soundcheck 3, Metzler 2011
4. Musik um uns, Sekundarbereich II, Schroedel 2011

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Fachübergreifender Unterricht

Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche Kunst, Literatur und Sport wollen wir die künstlerisch-kreativen Betätigungen erweitern.

Fortbildungskonzept

Die Fachschaft Musik nimmt regelmäßig an Implementationsveranstaltungen und fachspezifischen Fortbildungen sowie Workshops teil.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe sichert die Qualität ihrer Arbeit durch regelmäßige Evaluation. Hierzu gehört unter anderem eine fortlaufende Aktualisierung des Lehrplans und der permanente Austausch innerhalb der Fachschaft über fachinterne Belange und Entwicklungen. Außerdem sorgt die Fachschaft für die Instandhaltung und Pflege der Musikinstrumente, der Musikanlagen (Tontechnik, Verstärker usw.) und für die Gestaltung der Räume.

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als ein dynamisches Dokument zu betrachten, das mit den wechselnden Anforderungen an Schule und Unterricht wächst und notwendige Änderungen umsetzt. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können.

Prozess: Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Insgesamt dient die Checkliste über die Evaluation des aktuellen schulinternen Lehrplans hinaus zur systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgruppe.